

den Schlamm, in
sein müde, un-
Bodens" und in
sen fuch, auch in
ber 1915 die D
die Offensive
e Offensive in
schon länger
ernach Dänemark

der achtseitigen Wochenbeilage
Allerlees Sonntagsblatt.
Zeitschrift für Drahtnachrichten:
Hohenburg. Fernruf Nr. 72

für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

193 Erscheint an allen Werthagen.
Bezugspreis: vierteljährlich 1.80 M.,
monatlich 60 Pf. (ohne Fringerelahn).

Einzelgenosse (zahlbar im voraus):
die festgelegte Bettzelle oder deren
Raum 15 Bfg., die Reflektierzelle 40 Bfg.

riegs-  Chronik
... Tageereignisse zum Sammeln.

gest. An der holländischen Küste stärkster Feuer-
nach hartem Kampfe ging Vangemard wieder per-
Im Artois und bei Verdun, wie am Chemin-des-
Feuerkampf. 26 Flugzeuge und 4 Fesselballone
— Seit dem Beginn der Operationen im Osten
in Dittulstien, in der Ostrowina und Wolbau in
der verbundenen Truppen gefallen: 655 Offiziere,
257 Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minen-
1000 Gewehre. An Kriegsgerät wurde erbeutet:
Panzermassen, 25 000 Gasmasken, 14 Panzerkraft-
Kraftwagen, 2 Panzerzüge, 6 beladene Eisen-
überdem 26 Lokomotiven, 218 Wagnen, mehrere
große Mengen an Fahrzeugen und erhebliche
Vorräte.

Wir haben es nicht selbst gewünscht und festgestellt. Lord George hat es nun im Unterhaus ausgedrückt. Wäre dieser Sommer sollte die Entente nach drei Kriegsjahren endlich ans Ziel bringen. Eine große Bewegung gegen unsere Feinde hatten wir erwartet, sagte der britische Ministerpräsident, und war für seine Aufgabe so gerüstet, wie es der äußerster war. Die Bange war nahe daran, — aber eine der Klammern mußte in Abgegeben werden, und so kam es nicht zu dem tiefen Zug, den wir erwarteten. Aber was thut? Wir nur Mut und Geduld und Einigkeit — und im nächsten Jahre werden wir dann doch wohl die Früchte des Kampfes zu fassen bekommen.

arienberg
rderungen
richtlichem Weg
nen Außenklaus
Bericht
Reklamations
pp.

ozeßagen
loßberg 5.

ohnung Und die Reparatur der russischen Klammern
vielleicht auf einen unglücklichen Zufall zurückzu-
der sollte da der deutsche Generalstab nicht auch

bis 7 Zimmern nachgeholfen haben? Ja, wenn der Bar am schließenden wäre, wie es, als die entscheidenden Entschlüsse im hohen Räte der Entenregötter gefaßt wurden, im wahren und echten Demokraten des Westens vorlag, dann hätte sich im Osten vielleicht manches anders ereignet. Aber die Unwiderstehlichkeit der

Wir suchen weiter und weiter immer mehr nach einem Mann, der die Revolutionen zu einem Ende bringen würde, und die Flut neuer Gedanken mit überwältigender Macht in die russischen Massen ergösse. Troadem: wenn es nach Lord George und dem Helfers in Petersburg, dem braven Herrn gegangen wäre, die Jange hätte immer noch zu sein, wenn nicht in der ersten, so doch wenigstens in der zweiten Hälfte des Jahres — wenn nicht wiederum in der dritten. Kleinigkeit dazwischen gekommen wäre: die deutschen Generalsstabs. Statt den mittleren schon über Bord geworfenen General Brunsflon einziehen zu lassen, wie die britische Vor-

1. Mädchen

ten Rauf werben lassen müssen. Statt dessen, ein Auf
der deutlichen Faut, und alle Kriegerlinie für 1917 find
gerissen. „Heimab“ wäre es diesmal geklärt, wie es so
„heimab“ 1915 und 1918 gelungen wäre, die Mittel-
mächte zu überwinden. Aber im nächsten Jahr, da wird,
da kann es nicht fehlen.

Wenn die Herrschaften sich dann nur nicht abermals verrechnen. Die deutsche Heeresleitung wird auch 1918 nicht auf ihren Vorberren ausruhen, sondern jeden Zug unserer Feinde mit einem Gegeizung zu beantworten oder — worin sie besonders groß und erfahren ist — ihm mit eigenen Maßnahmen zuvorzukommen wissen. Soll es dann wiederum heißen: im nächsten Jahr? Auch wenn inzwischen vielleicht die italienische oder die französische Kammer in Reparatur gehen muß? Das sollten die Londoner Nachthaber sich rechtzeitig überlegen, ehe sie sich entschließen, „weiterzumuricheln“ wie bisher. Zu mehr reicht es nun einmal bei ihnen nicht; darum sollten sie es aufgeben, im Kampf gegen den deutschen Geist die Führung behaupten zu wollen.

Deutsches Reich.

+ Der Hauptausschuß des Reichstages, der am Dienstag wieder zusammentritt, wird zunächst die politische Lage besprechen. Die äußere Politik wird sowohl nach der allgemeinpolitischen, wie nach der militärischen Seite erörtert werden. Was die innere Politik anlangt, so werden nicht nur die Bildung der neuen Regierung, sondern auch die Fragen der Lebensmittelorganisation die Kohlenfrage und dergleichen besprochen werden. Die Tagung des Ausschusses wird voraussichtlich zehn Tage dauern.

✱ Die nächste Bilanz der Reichsversicherung-Anstalt für Angestellte wird ihre erstmalige Bilanz für den Schluß desjenigen Kalenderjahres aufstellen, das als viertes dem Jahre folgt, in dem der gegenwärtige Krieg beendet ist. Die großen Veränderungen, die der gegenwärtige Krieg in der Zusammenlegung des Versicherungsbestandes bei der Reichsversicherung-Anstalt mit sich gebracht hat, insbesondere die starke Vermehrung der Angestellten weiblichen Geschlechts, sowie der Abtritt vieler früher selbstständig gewesener Personen in ein versicherungspflichtiges Angestelltenverhältnis, erfordern eine neue Feststellung der bei der Reichsversicherung-Anstalt Versicherten, ihrer Verteilung nach Geschlecht und Alter, sowie ihrer Gehalts- und Familienverhältnisse. Da außerdem die Bearbeitung der Statistik selbst nicht unerhebliche Zeit erfordert, ist vom Bundesrat als Termin für die Aufstellung der Bilanz der Schluß des vierten nach dem Friedensschluß folgenden Jahres festgelegt worden.

Rußland.

* Für die große Reichskonferenz in Moskau, die am 23. und 24. August stattfindet, ist nun vom Bürgermeister von Moskau die Tagesordnung veröffentlicht worden. Zunächst werden die Vertreter der vorläufigen Regierung das Wort ergreifen, darauf werden Vertreter der verschiedenen Verbände und Institutionen sprechen, schließlich die Regierungsvertreter diese Reden beantworten. Zu der Konferenz, die im Nikolaispalast stattfindet, sind 2000 Personen geladen, darunter 100 Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates, 100 des Bauernrates, 400 für die Stadt- und Gemeindevvertretungen, 150 für die Arbeiterverbände, 75 für die nicht organisierten Arbeiter, 100 für die wissenschaftlichen Gesellschaften, 120 für Handel und Industrie, 300 für die Genossenschaften, 100 für landwirtschaftliche Verbände und 100 für die Fronttruppen; dazu kommen sämtliche jetzigen und früheren Mitglieder der Reichsduma.

Spanien.

✕ Die Aufstandsbevegung in Katalonien ist nach einer Mitteilung des Ministers des Innern erloschen. In Madrid kam es, als Gefeane einen Blutverluch machten, zu einem Kampf mit Soldaten, die schließlich die Reuterer übermülligten. Der Eisenbahnerverkehr auf der ganzen Halbinfel ist wiederhergestellt. Der Nationalverband der Eisenbahner hat an die Eisenbahnerausfchüsse ein Rundfchreiben gerichtet, in dem er sich zur Lage äußert und für den zum 20. August geplanten Ausftand jedem das Recht der freien Entfchließung überläßt. Damit aber vermieden werde, daß der Ausftand als Fortfegung der Aufstandsbevegung ausgelegt werden könne, rät der Präsident, den Ausftand bis zur Beendigung dieser Bevegung zu verschieben. Damit ist in der That die katalonische Bevegung, die sich über das ganze Land auszudehnen drohte, als erloschen zu betrachten.

Amerika.

x Das legendäre Telegramm Kaiser Wilhelm's an Wilson wird nun durch eine amtliche Darstellung des Auswärtigen Amtes der Vereinigten Staaten richtig gestellt. Die Veröffentlichung besagt, daß der vielbesprochene „Vericht“ an Wilson, wonach aus strategischen Gründen die Neutralität Belgiens hätte verletzt werden müssen, tatsächlich abgelehnt worden sei. — Dieses angebliche Dementi stellt ebenfalls insofern eine Bestätigung der Darstellung

der Stodt. Allgem. Stg. dar, aus nur von einem „Vericht“ die Rede ist, den der Kaiser durch Gerold gefandt habe. Vieler nun verdachtslosste Vericht konn natürlich nur von Gerold vericht sein. Die amerikanische Regierung glebt sehr die ihr genehmen Schlüsse aus ihm. Von einem persönlichen Telegramm des Kaisers ist jedenfalls nicht mehr die Rede.

Hus In- und Ausland.

Berlin, 18. Aug. Der Rücktritt des Chefs des Kabinetts v. Valentini steht wie verlautet, bevor. An seine Stelle soll ein hoher preussischer Verwaltungsbeamter treten.

Genf, 18. Aug. Der französische Munitionsminister Thomas will zurücktreten, falls die Regierung den Delegierten die Waffe für Stockholm verweigert.

Bern, 18. Aug. „Osservatore Romano“ erklärt, die Papstnote habe im italienischen Volk tiefen und freudigen Eindruck gemacht.

Warschau, 18. Nov. Eine besondere Abteilung für jüdische Angelegenheiten wurde bei der Vermattung Ober-Ost eingerichtet. Mit ihrer Leitung wurde der Major und Rabbiner Hermann Struß betraut.

London, 18. Aug. An Stelle von Henderson wurde John
Hodge zum Pensionminister ernannt.

Rotterdam, 18. Aug. In russischen politischen Kreisen rechnet man mit einer abermaligen Verschiebung der Kon-
sultante, die am 30. November zusammentreten sollte.

Seltungford, 18. Aug. Der Generalgouverneur hat den Vizepräsidenten Lokot mit der Bildung eines sozialistischen Kabinetts beauftragt.

Ministerium Andrassy?

Verhalten an der Wahlrechtsreform.

Graf Moriz Esterhazy, der berufen schien, die Wahlrechtreform in Ungarn durchzuführen, ist anismsüde. Durch ununterbrochene Arbeit ist seine Gesundheit erschöpft. Schon vor ötzsehn Tagen hat der Ministerpräsident dem Monarchen die Bitte unterbreitet, sich von den Geschäften zurückziehen zu dürfen. Damals lebte der Kaiser Karl die Bitte ab, er legte vielmehr dem Grafen Esterhazy nahe, einen längeren Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zu nehmen. Nun hat zwar Graf Esterhazy einen längeren Urlaub erhalten, aber die Schwierigkeiten, auf die zumeist die Anismsüdigkeit des Ministerpräsidenten zurückzuführen sind, haben sich durch dieses Auskunftsmitel nicht beheben lassen, und so dürfte denn die Ernennung eines neuen Ministerpräsidenten in kurzer Zeit zu gewärtigen sein, der unter Verbehaltung des gegenwärtigen Kabinetts und seines Programms die Wahlrechtreform verwirklichen wird. Als künftiger Ministerpräsident kommt in erster Linie Graf Julius Andrássy in Frage, der Sohn des 1890 verstorbenen Ministerpräsidenten. Graf Julius Andrássy steht im 58. Lebensjahre und gehört seit 1885 dem ungarischen Abgeordnetenhaufe als liberaler Vertreter an. Graf Andrássy ist wiederholt als Minister tätig gewesen, u. a. als Unterrichtsminister und Minister des königlichen Hoflagers. Seine Verdienste um den Ausgleich zwischen Österreich und Ungarn sind bekannt. Während des Krieges ist er verschiedentlich im Abgeordnetenhaufe hervorgetreten und hat immer warme Worte für das Bündnis mit Deutschland gefunden. Seiner Tatkraft und Erfahrung wird es gelingen, das schwierige Werk der Wahlreform durchzuführen.



Große Beute im Osten.

Mitteilungen des Russischen Telegraphen-Bureaus.
Großes Hauptquartier, 18. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf dem Schlachtfeld in Flandern heigerte sich der Artilleriekampf an der Küste und nordöstlich von Opem wieder zu äußerster Stärke, sonst blieb das Feuer geringer als in den letzten Tagen. — Weiderseits der Bahn Boesinghe—Staden führte der Feind nachmittags einen starken überraschenden Teilangriff, bei dem Langemard nach erbittertem Kampf verloren ging. Wir liegen in flachem Bogen um das Dorf. — Im Artois stellten sich unter starkem Feuerbeschuss englische Kampftruppen nordwestlich von Lens bereit. Unser Vernichtungsfeuer ließ einen Angriff nicht zur Entwicklung kommen. Nachts erfolgende schwächere Vorstöße des Feindes wurden abgewiesen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. Am Chemin-des-Dames lebhafteste Artillerietätigkeit bei Germ, in der Westkampagne besonders am Reilberg, südwestlich von Moronvillers. — An der Nordfront von Verdun setzte der Feuerkampf mittags wieder mit voller Kraft ein und hielt eifrigst bis tief in die Nacht an.

... und Abwehrgefahr wurden zu sein. Die Flugzeuge und 4 Fesselballone brennend zum Abbruch gebracht. Oberleutnant Döbler errang seinen 26. Cisternenträger. Vizefeldwebel Müller seinen 22., Leutnant Gentermann durch Abschießen des 13. und 14. Fesselballons seinen 29. und 30. Aufstieg.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Ostsee und Schwarzem Meer blieb bei kleinen Vorfeldgefechten und meist mäßigem Feuer die Lage unverändert.

An der Front des Generalobersten Erzherzog Joseph führte am 16. August ein Angriff Österreich-ungarischer Regimenter südlich von Grozetz zu vollem Erfolg. Der Feind wurde aus verschützten Stellungen im Sturm geworfen und büßte neben hohen blutigen Verlusten über 1000 Gefangene, 1 Geschütz und 18 Maschinengewehre ein.

Seit dem Beginn der Operationen im Osten am 19. August sind in Ostgalizien, der Bukowina und Moldau in die Hand der verbündeten Truppen gefallen:

655 Offiziere, 41.300 Mann, 257 Geschütze, 340 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer, 50.000 Gewehre.

An Kriegsgüter wurde erbeutet:

Große Munitionsmassen, 25.000 Gasmasken, 14 Panzerkraftwagen, 15 Lastkraftwagen, 2 Panzerzüge, 6 beladene Eisenbahnzüge, außerdem 26 Lokomotiven, 218 Waggons, mehrere Flugzeuge, große Mengen an Fahrzeugen und erhebliche Lebensmittelvorräte.

Besonders anerkennend ist hervorzuheben, daß bei den letzten Kämpfen die Munitionskolonnen und Trains sowie die Eisenbahn- und Kraftfahrtruppen trotz höchster Anforderungen den für die Kampfführung so wichtigen Verkehr von und zur Front glatt bewältigt haben. Durch umsichtige Anordnungen und treue Pflichterfüllung von Offizieren, Beamten und Mannschaften konnten alle Truppenverschiebungen planmäßig durchgeführt und die kämpfenden Truppen jederzeit mit dem nötigen Nachschub an Munition, Verpflegung und sonstigem Kriegsbedarf versorgt werden: Im Westen trotz des über mehrere Stellungen hinweg weit ins Hintergelände reichenden feindlichen Feuers, im Osten trotz aller Hindernisse, die Land und Wetter bei den umfangreichen Verstärkungen bereiteten.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(Amtlich. B. I. V.)

Großes Hauptquartier, den 19. August 1917.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Mlandern war die Kampfaktivität an der Küste und von der Meer bis zur Ostsee besonders in den Abendstunden sehr stark; im Abschnitt Wighote-Booge steigerte sich heute früh der Artilleriekampf zum Trommelfeuer. Südlich von Vargemard brach dann der Feind zu einem Angriff vor, bei dem in künstlichen Nebel gehüllte Panzerwagen der Infanterie Vahn brechen sollten. Nach anfänglichem Einbruch in unsere Linien ist der Gegner überall zurückgeworfen worden.

Am Artois erreichte die Generativität am Kanal von Lo Passée, beiderseits von Lens und auf dem Südufer der Scarpe zu zweitwöchiger großer Stärke.

Bei Gavrincourt und westlich von Le Catelet (südwestlich und südlich von Cambrai) griffen die Engländer nach ausgiebiger Feuertvorbereitung mit starken Erkundungsabteilungen an; sie wurden im Nahkampf abgewiesen.

St. Quentin lag erneut unter französischem Feuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin-des-Dames brangen unsere Stoßtrupps östlich des Gefächts Kovere in die feindlichen Gräben und machten die nur aus schwarzen Franzosen bestehende Besatzung nieder.

Am Vimont verlief eine Unternehmung erfolgreich; mehrere Gefangene wurden eingebracht.

In der Westkampagne kam es vorübergehend zu lebhaften Feuerkämpfen.

Die Artillerieschlacht bei Verdun dauerte an; auch während der Nacht nahm das harte Zerschütterungsfeuer zwischen dem Walde von Avocourt und Ornes nur wenig ab.

Ein Angriff französischer Flieger gegen unsere Fesselballone verlief ergebnislos.

Östliche Sturmabteilungen fügten von Neuem den Franzosen im Gauridres-Wald durch kühnen Handstreich Verluste zu und lehrten mit zahlreichen Gefangenen zurück.

Western sind 19 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon in Luftkämpfen abgeschossen worden.

Die lange Zeit durch Rittmeister Reichert v. Nidthofen geführte Jagdabteilung Nr. 11 hat gestern in 7-monatiger Kampftätigkeit den 200. Gegner zum Abbruch gebracht; 121 Flugzeuge und 196 Maschinengewehre wurden von ihr erbeutet.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine größeren Gefechtsbeurteilungen.

Auf dem

Östlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonische Front

nichts von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 19. Aug. (Amtlich.)

In Mlandern Feuerkampf in wechselnder Stärke.

Vor Verdun Artillerieschlacht unvermindert.

An der Moldau kleinere Kämpfe.

Der neue feindliche Luftangriff auf Freiburg.

WTB Berlin, 18. Aug. (Amtlich.)

Ein feindliches Geschwader von sieben Flugzeugen, darunter zwei als Bedeckung dienende Kampfflieger, erschienen gestern zwischen 12 und 1 Uhr mittags über Freiburg i. Br. und warf aus großer Höhe auf die offene Stadt mehrere Bomben. Vier Personen wurden durch Glasplitter zerprügelte Fenster leicht verletzt, drei Gebäude beschädigt. Militärischer Schaden wurde nicht verursacht. Unsere zur Verfolgung aufgestiegenen Kampfflieger schossen eins der feindlichen Flugzeuge aus dem Geschwader heraus. Das feindliche Flugzeug zertrümmerte am Boden.

Die tägliche U-Boot-Strecke.

Amtlich wird gemeldet:

Neue U-Boots-Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 5 Dampfer, 1 Segler, 1 Fischerfahrzeug. Darunter ein unbekannter bewaffneter englischer Dampfer von mindestens 5500 Tons, der englische Dampfer „Talisman“ und der englische Segler „Alcyon“, beide mit Kohlenladung, ein unbekannter bewaffneter französischer Dampfer und das französische Fischerfahrzeug „Renée Martine“. Ein unbekannter englischer tiefgeladener Dampfer wurde aus Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Englische Kriegsschiffe in holländischen Gewässern.

Das Amsterdamer „Handelsblad“ meldet: Vor Egmond aan Zee erschienen Donnerstagabend gegen 9 Uhr zwei englische Kriegsschiffe, in nordöstlicher Richtung fahrend. Da sich die Schiffe innerhalb der holländischen Hoheitsgewässer befanden, lösten die kürzlich aufgestellten Kanonen zwei Warnungsschüsse, worauf die en-

... lichen Schiffe sofort ihren Kurs südwestlich veränderten.

Nach einer anderen Blättermeldung verfolgten die lichen Schiffe einen deutschen Frachtdampfer, der verlassen hatte und nun wieder dorthin zurückkehrte.

Neue Kämpfe am Isonzo.

Wien, 18. August. Der amtliche Heeresbericht vom östlichen Kriegsschauplatz die gleichen wie der deutsche Generalstabbericht. Vom italienischen Kriegsschauplatz wird gemeldet: Gestern mußte an der Isonzofront schwere Artilleriekämpfe die sich seit heute morgen auf den ganzen Front zwischen dem Walsdorf und dem Meer erstreckten, trat heute früh zwischen dem Walsdorf und dem Meer die italienische Infanterie zur Schlacht an. Der Kampf tobte in größter Erbitterung auf allen Abschnitten der 60 Kilometer Front, bei Tolmein, nordöstlich von Canale, zwischen dem Mt. San Gabriele, südlich von Görz und der Karsthochfläche. Die bisher eingelaufenen Meldungen lauteten durchweg günstig.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des General-

quartier wird gemeldet:

Südwestfront: Seit gestern mittag Artillerieschlacht am Isonzo im Gange. Gegen Abend die feindliche Artillerie zu. Der Italiener beschoß den Raum des Brückenkopfes von Tolmein bis zum Monte Santo. Auch nachts ruhte seine Artillerie. Heute liegt bereits die 60 km lange Front vom Meer bis zum Meer in schwerer Artillerie- und Minenfeuer. Es ist ein langames, planmäßiges Zerschüttern, das sich vornehmlich gegen die vordersten gegen vermutete Sammelräume, Batteriestellungen, Kommandostandpunkte richtet. Der Italiener vernichtet vielfach Vergasungen.

Ostfront: An der rumänischen Front Verbündeten schwächliche Teilangriffe leicht abzuwehren. Südlich von Ezerdol wird die feindliche Artillerie in erheblicher Stärke. Ein schwächlicher Angriff im Dintz-Tale wurde von uns glatt abgewiesen. Durch einen Artillerie-Volltreffer brachte eine Batterie nördlich von Galaz einen Eisenbahnzug zum Liegen.

In den Karpathen regnet es anhaltend.

Wien, 18. August. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Quers wurde in holländischen Zeitungen berichtet, später auch in anderen Zeitungen wiederholt, daß die österreichisch-ungarische Verwaltung in Serbien 8000 junge Serben im Alter von 10 bis 15 Jahren verschleppt und in die von Konstantinopel eingeperrt habe. Der Deutsche Reichstag stützt sich auf die von Vasilich in der Erklärung. Natürlich ist an der Zahl Wort wahr. Weibliche Personen aus Serbien beschuldigen nur wenige und nur solche, die sich politisch gegen die

Aus tiefer Not.

Ein Zeit-Roman aus dem Masurenland. Von Anny Wothe. 90) Nachdruck verboten.

(Amerikanisches-Copyright 1915 by Anny Wothe, Leipzig)

„Sie sind doch ein Märchentum, Gitta. Gleich damals, als ich Sie zuerst sah, in der Eisenbahn und dann in dem stillen Dorfe, wo Sie so unfreiwillig die Nacht zubringen mußten, wußte ich: Das Glück ist bei dir eingelehrt. Sie, — Sie tragen die goldenen Schuhe, Gitta!“

„Ne“, sagte sie besonnen, auf ihre Flüchen herniedersehend. „Braune Lederstiefel, und nicht mal ganz sauber.“

Jetzt lachte er hell auf.

„Ich liebe auch diese braunen, Gitta,“ beteuerte Albrecht, „namentlich, wenn sie hier in meine stille Krankenstube huschen.“

„Nun will ich aber doch gehen,“ wehrte Gitta verwirrt. „Mein Bruder, der uns morgen früh selber nach Raminien befördern will, möchte auch noch Abschied von Ihnen nehmen.“

„Abschied nehmen.“

Hier zuckte es schelmisch um den Mund des Verwundeten und dann sagte er kurz entschlossen:

„Ich möchte Ihren Herrn Bruder etwas fragen.“

„So? Was denn? Können Sie es mir nicht sagen?“

Sie fragte es halb schelmisch, halb verwirrt.

„Ich könnte schon, aber nur, wenn Sie hier ganz dicht zu mir herantreten.“

„Zugst du Gitta kam Gitta wieder etwas näher.“

„Es ist so heiß hier,“ sagte sie, sich besangen wieder auf die Bettante lauernd.

„Das gibt sich,“ tröstete Albrecht, und dann beide Hände Gittas ergreifend, sagte er jubelnd:

„Ich wollte Ihnen Bruder fragen, ob ich mir, wenn der Krieg vorbei ist und ich dann noch lebe, mein blondes Glück von Raminien holen darf, meine Märchenprinzessin, mein Feentum.“

Er hatte ohne Weiteres Gittas blondes Köpfchen zu

sich herniedergezogen und sie ganz herzhast auf den Mund geküßt.

Gitta schrie laut auf vor Schreck und seliger Freude, und dann schlang sie plötzlich beide Arme fest um Albrechts Hals und flüsterte zärtlich:

„Alter, dumme Junge. Als ob du nicht längst wüßtest, daß ich dich lieb habe, ach, so unsagbar lieb! Aber du, das mit den Schuhen, das ist Unsinn. Das sage man bloß Wenzel nicht, der steht auf ganz realem Boden.“

„Was soll Wenzel nicht wissen?“ fragte eine tiefe Stimme von der Tür her. Gitta schrie entsetzt auf und sprang von dem Bettand empor.

„Daß sie goldene Schuhe an den Füßen hat, die Kleine,“ lachte Putten glückselig auf, und dann Wenzels große lästige Hand umklammernd, sagte er innig:

„Ich möchte dieses Sonnenkind da von Ihnen erbitten. Ich habe Gitta lieb, und wenn ich glücklich heimkehre, soll sie meine Frau werden.“

Gitta hing dem Bruder bettelnd am Halse.

Der schob sie ein wenig von sich und sah ihr bewegt ins Gesicht, das ganz blaß geworden war.

„Gitta ist das einzige, und letzte Liebe, das mir blieb,“ sagte er, und seine Stimme hatte einen spröden Klang, „aber wenn ich sie einem geben muß, so würden Sie, lieber Gitten, mir der Liebste sein, denn ich habe Sie schätzen und lieben gelernt.“

Vorläufig aber braucht das Vaterland noch uns alle, auch dieses kleine Sonnenkind, das ich morgen zu ersten Pflichten in die Heimat entführe, denn viel gibt's daheim aufzubauen, tausend Wunden zu heilen. Wenn aber unser teures Vaterland, mein geliebtes Masuren, wieder frei geworden, wenn die Friedensfahnen über Deutschland wehen, dann mögen Sie kommen und sehen, ob das Kind noch goldene Schuhe trägt.“

Wenn die Friedensfahnen wehen, dann wird mancher anders sein in deutschen Landen, und manche Frau und mancher Mann werden auf goldenen Schuhen durch die Welt wandeln, die vordem nur „Latschen“ — verzeihen Sie den läblen Ausdruck — an den Füßen getragen.

Auf anderem Grunde werden wir stehen mit brüderlicher, selbstloser, Mensch zu Mensch. Und Gott — so mancherlei werden wir abtun — krasse Eigenliebe und Hoffahrt.

Auch wir werden lernen, daß das vergoffene „ein ganz besonderer Sasi“ ist, der fest aneinander, was sich sonst entgegen war. Den Segen des um ihn wollen wir beten.“

Draußen flatterten die Fahnen und die Sassen:

„Lieb Vaterland, magst ruhig sein.“

In dem stillen Krankenzimmer aber reichten glückliche Menschen bewegt und dankesfroß die an diesem leuchtenden Sedantage.

Am nächsten Morgen in erster Frühe erfolgte Aufbruch der Heeresleitung aus Ostrode. Stunden später hielt ein graues Kriegs-Auto Garrafon-Vazarett, dieses Mal mit der roten Krone versehen, und Wenzel Rarving gab aufmerksam, daß auch allerlei Proviant und Verbandzeug, das nach Raminien mitnehmen wollte, richtig verladen wurde.

Er nahm sich sehr stattlich aus in der Uniform freiwilligen Automobilfahrers, das eiserne Kreuz und zweiter Klasse auf der Brust, ein frohes Lächeln in den braunen Augen.

Neben ihm stand der freiwillige Krankenpfleger, ihn nach Raminien begleiten sollte und die Ordnung die den geladenen Karabiner eingehend prüfte, auf dem Vorderfuß auch allerlei Munition verpackt.

Gitta winkte noch mit Tränen in den Augen den Fenstern des Lazarettes hinauf, wo Albrecht blasse Antlitz — man hatte sein Bett ans Fenster geschoben — sie noch einmal grüßte. Jetzt kam auch die Schwesterentracht, langsam aus dem Hause. Die Tür hatte sich eine große Anzahl Feldgrauer gefunden. Verwundete, denen es schon wieder ging, die Anka mit Aufopferung gepflegt und der verehrten Schwester noch einmal die Hand drückten.

Fortsetzung

Sonntags-Depeschen.

Wien, 18. August. Die österr. Zeitung bespricht den Plan der Entente, die Scheldefrage neu zu regeln in dem Sinne, daß Holland seine Hoheitsrechte über Zeeland und die Scheldemündung zu Gunsten auch im Kriegsfall geöffnet bleiben müsse. Diese Forderung deckt sich mit den alten Plänen der belgischen Nationalisten, die auch amtlich im Kriegsministerium und in der belgischen Marineabteilung vertreten worden seien, obwohl sie den internationalen Verträgen und den Rechten Hollands schnurstracks zuwiderläufen.

Budapest, 18. August. (Meldung des ungarischen Telegraphen-Bureaus.) Die morgige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht ein königliches Mandat über die Veränderung im Kabinett. Graf Aladar Selye, welcher Minister für Kroatien und Slavonien war, übernimmt das Ministerium um die Person des Königs, Graf Theodor Batthyany, werden zu Ministern ohne Portefeuille ernannt. Das Justizportefeuille übernimmt der bisherige Staatssekretär dieses Ministeriums, Karl Greclak. Der Abgeordnete Dr. Bela Földes wird ebenfalls zum Minister ohne Portefeuille, zum Minister für Kroatien wird der bisherige Stellvertreter des bosnischen Landeshef, Dr. Karl Unkelhauser ernannt.

Sofia, 18. August. (Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Im Laufe des Frühlings, das vorgestern in dem alten historischen Kloster bei Tirmovo stattfand, erwiderte König Ferdinand auf begeisterte Trinksprüche des Ministerpräsidenten mit folgender Ansprache:

Durch die Gnade des Höchsten und durch den Willen des bulgarischen Volkes habe ich vor 30 Jahren eben hier in der alten Hauptstadt den Thron der großen bulgarischen Saren bestiegen, indem ich die Leitung der jungen bulgarischen Nation in die Hand nahm und mein Geschick an die geeignete bulgarische Erde knüpfte, und wenn ich das heutige Fest hier an den Ufern der Donau und an den Flüssen, die durch Jahrhunderte hindurch von dem alten bulgarischen Ruhm widerhallen, habe begehen wollen, so ist es, weil heute die bulgarische Nation von der ägäischen Küste bis zu den Fluten der Donau und vom Schwarzen Meer bis zum Tempel des heiligen Klements in Ohrida eine Granitmauer aus tapferen bulgarischen Bräuten bildet, und unter dem Geleise der Granaten das Testament des Saren Iwan Asen vollends zur Verwirklichung bringt. Der Nachkomme in der Felle des großen Vajons auf dem Berge Athos entwirft der Fülle des nationalen Erwachens, der die Finsternis der Selbstvergessenheit verdrängte und die todesähnliche Erstarrung in der Knechtschaft behob, das heilige Feuer nationalen Geistes entzündete und ein Volk zum Leben wiedererweckte, das in der Kraft seines Selbstbewusstseins groß wurde und sich zu beachtenswerter Macht erhob, das sich auf die Räuber seiner Einheit stürzte um ihnen die unterjochten schönen Geilde der Heimatlande zu entreißen und sie dem Mutterlande als Geschenk dazubringen. Wir sind alle ergrut in der unaufhörlichen Arbeit im Laufe dieser 30 Jahre, die der Verwirklichung der Träume von freiem Leben und von der Einheit des bulgarischen Volkes galt. Diese Bräutigam war für uns alle eine Zeit friedlicher stiller Arbeit, die uns für die entscheidende Stunde des unterdrückten Weltbrandes vorbereitete, an dem auch wir um unserer Verteidigung willen teilnehmen mußten. Im Süden, entlang den trübenden brausenden Fluten des Wardar und über den von Märtyrerblut getränkten mozedonischen Bergen sammelten sich zehnerlei von jenseits des Meeres gekommene Massen in Massen an, unter Führung von zwei großen fortgeschrittenen Nationen, die unter Mißachtung ihrer glänzenden Überlieferungen uns mit Füßen treten und ein ganzes Volk in den Fesseln der Gewalt halten wollten, ein Volk, das dem Leysl und dem feurigen Botev Leben gegeben hat. Unter Bedrückung und unerfülltem Chauvinismus, während die Abkömmlinge unserer Befreier ungestüm über die Ebenen der Dobrudschka vorbrachen, um uns zu zwingen, das fremde Joch auf uns zu nehmen und den lebendigen Leib Bulgariens zu zerstücken. Die bulgarische Rasse einte sich unter den Fahnen, die einst in einer für unsere Waffen ruhmvollen Zeit geweht hatten. Die Hänge der Pelosica Planina hallten von den Rufen wider, die Gewässer der Cerna, des Wardar und der Struma erschauerten beim Klang der Schwerter und das Echo der grimmigen Kämpfe drang bis in das Herz des alten Volks. Und die in diesem titanischen Ringen vollführten denkwürdigen Leistungen unserer Regimenter, und heldenmütigen Opfern der bulgarischen Söhne werden für alle Zeit eine Lehre für die Nachwelt sein, weil sie den Sieg davontrugen über ein schändliches Unternehmen gegen ein Volk, das nichts anderes verlangte, als die Freiheit seiner geknechteten Brüder. Und heute nach 30 Jahren Arbeit, bewährt mit der Last dreier Kriege haben wir, indem wir unsere Hoffnung auf den Höchsten setzen, Vertrauen in unsere Kraft, weil wir sie auf die Gerechtigkeit als Fundament stützten. Wir ringen, um zur Freiheit, um zu Wohlfahrt zu gelangen, und damit Bulgarien groß, einig und der freie Herr seiner Geschichte werde.

Sofia, 18. August. (Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Anlässlich der 30. Jahrestage seiner Thronbesteigung hat König Ferdinand eine Milition Franken zu Gunsten der Kriegswaisen gespendet.

Petersburg, 17. August. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die vorläufige Regierung billigt die Einrichtung eines Generalsekretariats der Ukraine, das bis zur Einberufung der verfassunggebenden Versammlung, die über alle Fragen der Selbst-

verwaltung entscheiden wird, das höchste Organ der Verwaltung Kleinrußlands bilden wird. Die Mitglieder des Sekretariats werden vom Generalrat der Ukraine, genannt Rada, vorgeschlagen und von der Regierung ernannt werden. Das Sekretariat wird fünf Provinzen, nämlich Kiew, Wolhynien, Podolien, Poltawa und Tschernikow verwalten und noch andere, wenn ihre Semstwo dies wünschen. Das Sekretariat wird sich zusammensetzen aus Generalsekretären für die Finanzen, Landwirtschaft, öffentlichen Unterricht, Handel und Industrie, Inneres, öffentliche Arbeiten und nationale Fragen. Es wird Geheimeurteile, die das Leben des Landes und seine Verwaltung betreffen, beraten und ausarbeiten und sie der vorläufigen Regierung zur Genehmigung unterbreiten. Zur Lösung der laufenden Fragen und Geschäfte, die die genannten Verwaltungsabteilungen betreffen, sollen sich die Ortsbehörden an das Sekretariat wenden, das, nachdem es die vorläufige Regierung davon in Kenntnis gesetzt hat, die Befehle und Anordnungen derselben den ausführenden Provinzstellen mitteilen wird.

Petersburg, 18. August. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im Verlauf der heutigen Sitzung der vorläufigen Regierung gab der Generalgouverneur von Finnland Stachowitsch eine eingehende Darlegung über die Lage Finnlands, wobei er deren Ernst betonte, trotzdem der allgemeine Ausstand vermieden werden konnte. Die durch den Mangel an Lebensmitteln hervorgerufenen Unruhestörungen nahmen ihren Anfang in Abo und verbreiteten sich auf Uleaborg und Selsingfors, wo sie beträchtliche Ausdehnung annahmen. Der allgemeine Ausstand wurde vorbereitet durch einen aus zahlreichen sozialistischen Persönlichkeiten zusammengesetzten Streikauschuß. In der Vollversammlung am 14. August sah der Streikauschuß seine Forderungen, die der vorläufigen Regierung unterbreitet werden sollten, zusammen. Die allgemeine Stimmung der Versammlung war derartig erregt, daß selbst politische Persönlichkeiten Finnlands, wie der Senator Toffor, Vorsitzender des Landtages, und der Führer der linken sozialistischen Fraktion Mannar und andere sozialistische Mitglieder des Landtages, die sich gegen den allgemeinen Ausstand ausgesprochen wollten, um dessen Gefährlichkeit für Finnland selbst hervorzubeben, nicht dazu kamen, ihre Reden zu halten. Die Versammlung sah eine Entschließung in der gefordert wird 1.) daß der Landtag in kürzester Frist versammelt werde, 2.) daß die vorläufige Regierung, der Generalgouverneur, die in Finnland stehenden russischen Truppen und die anderen nachthaber keine strengen Maßnahmen ergreifen sollen, die dem Landtag bei einem Zusammentritt und seinen Arbeiten Schwierigkeiten machen würden, 3.) daß die Verwaltung Finnlands auf der Grundlage des Geheimeurteils vom 18. Juli über die Ausübung der höchsten Gewalt in Finnland aufgedaut werde, 4.) daß die vorläufige Regierung dieses Geheimeurteil anerkenne, 5.) daß alle Bürger Finnlands sich ihm unterwerfen. Am 15. August übermittelte eine Abordnung des Streikauschusses die erwähnte Entschließung dem Generalgouverneur Stachowitsch, der erklärte, die russische Regierung könne die Forderungen des Ausstandsauschusses nicht annehmen, der lediglich den Willen einer unbedeutenden Gruppe des finnischen Volkes zum Ausdruck bringe. Er fürchte vielmehr, daß die Regierung bis zur Entscheidung durch die verfassunggebende Versammlung es für unmöglich erachten werde, den am 18. Juli vom Landtage angenommenen Geheimeurteil zu bestätigen; die Regierung habe den Landtag auflösen müssen, trotzdem er das finnische Volk in seiner Gesamtheit vertrat.

Nachdem die vorläufige Regierung von der Darlegung des Generalgouverneurs Stachowitsch Kenntnis genommen hatte, gab sie ihm Vollmacht, alles zu verhindern, was Finnland, die Interessen und Rechte Rußlands und das Ansehen der Regierung schädigen könne, und ermächtigte ihn, die Versammlungen des Landtages nötigenfalls mit bewaffneter Gewalt zu verhindern. Ausstände, welche die militärischen Interessen der nationalen Verteidigung Rußlands berührten oder die allgemeine Notlage vermehrten, konnten nicht gestattet werden. Gegen ähnliche Ausstände würden in gleicher Weise die nachfolgenden Maßnahmen ergriffen werden.

Bern, 18. August. Ratin meldet aus New York, Wilson beobachte bezüglich der Papstnote durchaus Zurückhaltung. Wilsons Umgebung glaube, daß seine Gesichtspunkte unverändert seien, nämlich daß die Entente ihre Kriegsziele wiederholt bekanntzugeben habe und es nunmehr an Deutschland sei, die Ereignisse näher zu bezeichnen. Wilson sei jedoch der Ansicht, daß der Appell des Papstes von den Alliierten, nachdem sie sich verständigt hätten, beantwortet werden müsse. Wilson werde auf jeden Fall namens der Vereinigten Staaten antworten und erneut die Kriegsziele Amerikas auseinandersetzen.

Peking hatte mit den diplomatischen Vertretern Englands, Italiens, Frankreichs, Belgiens und Brasiliens eine Besprechung über die Papstnote und erklärte, er glaube nicht, daß die Vereinigten Staaten die in dem Schriftstück vorgeschlagenen Grundlagen annehmen könnten. Der italienische Botschafter erklärte, nicht namens der italienischen Regierung zu sprechen, und bezeichnete den Status quo ante als unannehmbar. Der brasilianische Botschafter hob hervor, die Alliierten hätten schon solche Opfer gebracht, daß die Öffentlichkeit der Entente Staaten den Status quo ante nicht annehmen würde, ohne daß Deutschland keine Verbrechen fühne.

Oertliche und Provinznachrichten.

Keine Beschränkung des Obstkaufs beim Erzeuger. Mit Rücksicht auf die durchweg besser gewordene Versorgung der Großmärkte mit Obst hat das Preussische Landesamt für Gemüse und Obst jetzt die Verordnung vom 30. Juni aufgehoben. Jene Verordnung bestimmte, daß der Absatz unmittelbar an Verbraucher nur in den Morgenstunden erfolgen und nur bis zu 2 Pfund Obst abgegeben werden dürfe.

Preise für Rassezuchtställe. Der Präsident des Rasseernährungsamts hat angeordnet, daß für hochwertige

Vom Tage.

Kein englischer Soldat für Elsass-Lothringen!

Tagt es? — Manchmal ist man beinahe verführt, es zu glauben. Im britischen Unterhause hat der Sozialist James den Mut zu sehr kräftigen Worten gefunden, indem dem Rücken des Volkes hat England mit Frankreich und Rußland Verträge geschlossen, um Deutschland einzukreisen. Das war die Ursache des Krieges! — Haben wir vielleicht am Kriege teilgenommen, um den Streit zwischen Frankreich und Deutschland wegen Elsass-Lothringen zu schlichten? Kein englischer Soldat darf geworfen werden für die Rückgabe dieser Provinzen an Frankreich! — Im englischen Unterhause eine neue Debatte. Sollte sie wirklich den Beginn der Vermittlung bringen?

Wirklich „Hospitalschiffe“?

Das Geschrei über die Versenkung angeblicher „Hospitalschiffe“ durch deutsche U-Boote hat wenig Erfolg gehabt, wie wir vor wurden. Die unter Mißbrauch des roten Kreuzes zu Kriegszwecken benutzt wurden, rücksichtslos angegriffen. Nun ist den englischen Herrschaften das gleiche Vorgehen Deutschlands nachgerade unangenehm geworden. Sie entschließen sich zu einer scharfen Erklärung, wonach künftig auf allen Hospitalschiffen ein Kommando von der spanischen Regierung bezahlter U-Boote mitzuführen soll. Auch Frankreich plane ähnlich einen ähnlichen Schritt. — Ob ohne die Tätigkeit der U-Boote die Engländer sich auch zu dieser unheilvollen Entscheidung hätten?

Poincaré und sein Nachfolger.

Nachdem es einige Tage von der Präsidentenkrise still war, meldet sich plötzlich der weisheitsvolle „Globe“. Er nennt das Gerücht vom Rücktritt Poincarés ein deutsches Manöver. Dann aber meint er, die Stellung Poincarés gelte als gefährdet. Der Rücktritt Poincarés aber würde nur nach einer neuen militärischen Niederlage erfolgen, nämlich falls auch die zweite französische Schlacht eine schwere Enttäuschung bringe. Poincarés Nachfolger werde, den Krieg mit Hartnäckigkeit bis zum vollen Weiterzuführen wissen und mit seiner Rettung ein solches Kabinett betrauen, an dessen Spitze der „Général“ Clemenceau steht, als — Clemenceau.

Um eine Friedensmöglichkeit zu erreichen.

Die in der Friedensnote des Papstes enthaltenen Punkte sind, wie die österr. Bg. aus vatikanischen Kreisen erzählt, lediglich die Ansicht des Papstes, um eine Friedensmöglichkeit zu erreichen. Die Räumung der besetzten Gebiete ist nur Zug um Zug gegen Rückgabe der Provinzen und gegen Zustimmung der Freiheit der Meere zum Friedensschluß gemeint, wie dort auch in allen territorialen Fragen das Schlüsselwort gesprochen werden soll. Die Note ist so den kriegführenden Staaten vorgelegt worden, dagegen nicht an die Neutralen. — Man man das Echo aus Frankreich und Amerika hört, ist die Friedensmöglichkeit allerdings noch fern.

Das sibirische Kalais.

Nach Schweizer Meldungen haben die Engländer in Sibirien sowie auf der Kola-Halbinsel eine Art „Kilais“ eingerichtet. Sie benehmen sich vollkommen wie die Herren des Ranoes, stapeln Vorräte auf und füttern die zu Hause! Die russische Bevölkerung versteht das Wort aber nicht so gut wie die Franzosen. Anschläge auf die britischen Magazine sind an der Tagesordnung, und zu blutigen Zusammenstößen zwischen englischen und russischen Soldaten ist es bereits gekommen.

Stoffe zu höheren Preisen als in der Verordnung festgesetzt sind, dann zugelassen werden, wenn der Verkauf durch staatlich zugelassene und kontrollierte Händlerorganisationen erfolgt oder vermittelt wird. Hierbei ist in geeigneter Weise sicherzustellen, daß die Tiere tatsächlich zur Schlacht verwendet werden.

Hachenburg, 20. Aug. Western hatten wir wieder mal einen richtigen Sommertag, an dem die Sonne glühend herniederbrannte. Der selten schöne Tag war der erste in diesem Monat, an dem kein Regen fiel. Der vorhergesagte regnerische Vorfrühling ist eingetroffen, hoffentlich geht nun auch die andere Prophezeiung, daß der weitere Verlauf des Sommers warm und trocken wird, in Erfüllung. Die noch auf den Feldern lagernden Früchte, die wegen des Regens nicht eingesfahren werden konnten, sind nun glücklich geborgen. Den Wiesen und Knollenwäldchen ist der Regen sehr zu statten gekommen, für die Kartoffeln war es aber höchste Zeit, daß trockenes warmes Wetter eingetreten ist. Die Ernteaussichten sind soweit noch ganz günstig und werden bei weiterem guten Wetter den geheften Erwartungen entsprechen.

Mittel, 20. Aug. Heute sind es 25 Jahre her, daß Herr Werkmeister Fischer in die Voss'sche Fabrik als Werkmeister eintrat. Wir beglückwünschen denselben herzlichst zu diesem Erinnerungstage und dürfen wohl annehmen, daß sich unsere Leser unserem Glückwunsch anschließen. Aus der genannten Firma ist ein sehr tatkräftiges Unternehmen geworden, daß unserer Gegend zum Segen gereicht. Wir wünschen gleiches Fortschreiten mit dem Jubelherren als Mitarbeiter.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 20. Aug. Der Vorsitzende des Vorstandes der Allg. Ortskrankenkasse für den Oberwesterwaldkreis macht folgendes bekannt: Verschiedene in letzter Zeit vorgekommene Fälle, in denen es Firmen unterlassen haben, die bei ihnen in Beschäftigung getretenen Arbeiter rechtzeitig, d. h. innerhalb drei Tagen nach Antritt ihrer Beschäftigung zu unserer Kasse zu melden, geben Veranlassung dazu, die Betriebsunternehmer erneut auf die Bestimmungen des § 317 der R. V. O. hinzuweisen. Ich bemerke hierzu, daß sowohl jeder Arbeiter, welcher in einem Betriebe eine Beschäftigung aufnimmt wie alle Lohnveränderungen, welche bei den Arbeitern eintreten, gemäß § 317 der R. V. O. (§ 12 unserer Satzung) binnen drei Tagen nach ihrem Eintritt unserer Kasse, bezw. der Zahl- und Meldestelle in Marienberg zu melden sind. Auch ist verschiedentlich beobachtet worden, daß Firmen ihre Arbeiter für einen späteren Zeitpunkt angemeldet haben, als der wirkliche Tag des Eintritts zur Beschäftigung war. Wir werden künftig stets vertrauliche Feststellungen treffen, ob die Anmeldungen den wirklichen Tatsachen entsprechen und werden weiterhin jeden Fall, wo eine nach dieser Hinsicht unrichtige Meldung erstattet worden, oder eine Meldung gänzlich unterblieben ist, dem Rgl. Versicherungsamt in Marienberg, zwecks Herbeiführung einer Bestrafung des für die Meldung verantwortlichen Betriebsleiters zur Anzeige bringen. Die erforderlichen An- und Abmeldeformulare werden kostenlos von unserer Kasse geliefert.

Limburg, 18. Aug. Der Obermaschinen-Maast Ernst Baue in Wilhelmshaven, ein Limburger Kind, hat der hiesigen Bürgermeisterei 1500 Mark mit der Bitte überwiesen, die Summe den Hinterbliebenen seiner im Kriege gefallenen Jugendfreunde zu spenden.

Frankfurt a. M., 18. Aug. Aus Anlaß seines 70. Geburtstages wurde dem ehemaligen Handelsredakteur der

„Frankfurter Zeitung“, Dr. Ludwig Cohnstaedt, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen vom König von Preußen der Professortitel verliehen. Die Münchener Universität zeichnete den Jubilar durch den „Ehrendoktor“ aus. Daß ein Redakteur an einem Tage Professor und Ehrendoktor zugleich wird, dürfte auch noch nicht dagesewesen sein.

Mainz, 18. Aug. Eine Feuersbrunst, deren Schein weithin den Himmel rötete und deshalb zu den wildesten Gerüchten Veranlassung bot, äscherte am Donnerstagabend einen großen mit Vorräten gefüllten Lagerstuppen auf dem Gelände der Rheinischen Brauerei ein. Der Schaden wird auf etwa 20.000 M. bewertet.

Nah und Fern.

o Neue Ritter der Friedensklasse des Pour le mérite. Der Karlsruher Maler Hans Thoma, der Leipziger Bildhauer, Maler und Radierer Max Klingner und der Vertreter der physikalischen Chemie an der Berliner Universität Geh. Regierungsrat Prof. Kernst sind vom König von Preußen zu künftigen Mitgliedern des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt worden. Die Zahl der künftigen Mitglieder der Friedensklasse des Ordens beträgt jagungsgemäß drei.

o Maßnahmen gegen die Bahn- und Postdiebstähle. Zur Abstellung und Aufklärung der zahlreichen Verurteilungen von Bahn- und Postsendungen wurde in Königsberg ein besonderes Kommando aufgestellt. Die Verurteilung wird um Mithilfe bei der Abstellung der Verurteilungen gebeten.

o Raus von einem tollwütigen Hunde gebissen. In Kleinbeeren wurde die aus fünf Personen bestehende Familie des Handelsmanns Bernd von ihrem Hunde gebissen. Ein hinzugerufener Arzt stellte fest, daß es sich um den Vieh eines tollwütigen Hundes handelte, und ordnete die sofortige Überführung der Verletzten nach der Tollwutstation Berlin an. Der Hund wurde erschossen.

o Der Dresdner Ratsteller wird zeitweilig geschlossen. Nach einem Beschluß des Rates der Stadt Dresden bleibt zwecks Streckung der Weinporträte der Dresdner Ratsteller vom 19. August d. J. ab bis auf weiteres an Sonntagen geschlossen. An Wochentagen soll er erst um 11 Uhr vormittags geöffnet werden.

o Die gestohlene Reinhardt-Gesellschaft. Die Gastspielgesellschaft des Berliner Theaterdirektors Reinhardt sollte am 20. August in Budapest ein Gastspiel geben. Vor Großwarden wurden der Gesellschaft sechs große Koffer mit Kostümen und Theatergerätschaften aus dem Eisenbahnzuge gestohlen. Der Wert der gestohlenen Sachen beläuft sich auf 70.000 Mark.

o Brand einer Synagoge. In der großen Leopoldstädter Synagoge in Wien brach Feuer aus, das das Innere des Gotteshauses einäscherte. Alle Einrichtungen, Gegenstände sind ein Raub der Flammen geworden.

o Entgleisung eines Personenzuges. Bei der Station Fehlbund bei Christania fuhr der Stockholmer Personenzug infolge falscher Weichenstellung auf einen Güterzug. Ein Mann wurde getötet, vier Personen wurden schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt.

o Die Brotkarte in der Schweiz. Am 1. Oktober wird in der Schweiz die Brotkarte eingeführt. Die Tagesmenge beträgt auf den Kopf 250 Gramm Brot, dazu kommen monatlich 500 Gramm Mehl. Für Schwerarbeiter werden bis zu 100 Gramm Brot täglich zugelegt. Kleingebäck und Konditoreiwaren, die mit Mehl hergestellt werden, dürfen nur gegen Brotkarte abgegeben werden.

o Die amerikanische Weizenerte. „Morning Post“ meldet aus New York: Die amtliche Schätzung der Weizenerte ist außerst enttäuschend. Die Ernte werde, sofern

sich die gegenwärtige Schätzung bewahrheitet, nur 1915 hinter 1915, 1916 hinter 1916, 1917 hinter 1917, 1918 hinter 1918, 1919 hinter 1919, 1920 hinter 1920, 1921 hinter 1921, 1922 hinter 1922, 1923 hinter 1923, 1924 hinter 1924, 1925 hinter 1925, 1926 hinter 1926, 1927 hinter 1927, 1928 hinter 1928, 1929 hinter 1929, 1930 hinter 1930, 1931 hinter 1931, 1932 hinter 1932, 1933 hinter 1933, 1934 hinter 1934, 1935 hinter 1935, 1936 hinter 1936, 1937 hinter 1937, 1938 hinter 1938, 1939 hinter 1939, 1940 hinter 1940, 1941 hinter 1941, 1942 hinter 1942, 1943 hinter 1943, 1944 hinter 1944, 1945 hinter 1945, 1946 hinter 1946, 1947 hinter 1947, 1948 hinter 1948, 1949 hinter 1949, 1950 hinter 1950, 1951 hinter 1951, 1952 hinter 1952, 1953 hinter 1953, 1954 hinter 1954, 1955 hinter 1955, 1956 hinter 1956, 1957 hinter 1957, 1958 hinter 1958, 1959 hinter 1959, 1960 hinter 1960, 1961 hinter 1961, 1962 hinter 1962, 1963 hinter 1963, 1964 hinter 1964, 1965 hinter 1965, 1966 hinter 1966, 1967 hinter 1967, 1968 hinter 1968, 1969 hinter 1969, 1970 hinter 1970, 1971 hinter 1971, 1972 hinter 1972, 1973 hinter 1973, 1974 hinter 1974, 1975 hinter 1975, 1976 hinter 1976, 1977 hinter 1977, 1978 hinter 1978, 1979 hinter 1979, 1980 hinter 1980, 1981 hinter 1981, 1982 hinter 1982, 1983 hinter 1983, 1984 hinter 1984, 1985 hinter 1985, 1986 hinter 1986, 1987 hinter 1987, 1988 hinter 1988, 1989 hinter 1989, 1990 hinter 1990, 1991 hinter 1991, 1992 hinter 1992, 1993 hinter 1993, 1994 hinter 1994, 1995 hinter 1995, 1996 hinter 1996, 1997 hinter 1997, 1998 hinter 1998, 1999 hinter 1999, 2000 hinter 2000, 2001 hinter 2001, 2002 hinter 2002, 2003 hinter 2003, 2004 hinter 2004, 2005 hinter 2005, 2006 hinter 2006, 2007 hinter 2007, 2008 hinter 2008, 2009 hinter 2009, 2010 hinter 2010, 2011 hinter 2011, 2012 hinter 2012, 2013 hinter 2013, 2014 hinter 2014, 2015 hinter 2015, 2016 hinter 2016, 2017 hinter 2017, 2018 hinter 2018, 2019 hinter 2019, 2020 hinter 2020, 2021 hinter 2021, 2022 hinter 2022, 2023 hinter 2023, 2024 hinter 2024, 2025 hinter 2025, 2026 hinter 2026, 2027 hinter 2027, 2028 hinter 2028, 2029 hinter 2029, 2030 hinter 2030, 2031 hinter 2031, 2032 hinter 2032, 2033 hinter 2033, 2034 hinter 2034, 2035 hinter 2035, 2036 hinter 2036, 2037 hinter 2037, 2038 hinter 2038, 2039 hinter 2039, 2040 hinter 2040, 2041 hinter 2041, 2042 hinter 2042, 2043 hinter 2043, 2044 hinter 2044, 2045 hinter 2045, 2046 hinter 2046, 2047 hinter 2047, 2048 hinter 2048, 2049 hinter 2049, 2050 hinter 2050, 2051 hinter 2051, 2052 hinter 2052, 2053 hinter 2053, 2054 hinter 2054, 2055 hinter 2055, 2056 hinter 2056, 2057 hinter 2057, 2058 hinter 2058, 2059 hinter 2059, 2060 hinter 2060, 2061 hinter 2061, 2062 hinter 2062, 2063 hinter 2063, 2064 hinter 2064, 2065 hinter 2065, 2066 hinter 2066, 2067 hinter 2067, 2068 hinter 2068, 2069 hinter 2069, 2070 hinter 2070, 2071 hinter 2071, 2072 hinter 2072, 2073 hinter 2073, 2074 hinter 2074, 2075 hinter 2075, 2076 hinter 2076, 2077 hinter 2077, 2078 hinter 2078, 2079 hinter 2079, 2080 hinter 2080, 2081 hinter 2081, 2082 hinter 2082, 2083 hinter 2083, 2084 hinter 2084, 2085 hinter 2085, 2086 hinter 2086, 2087 hinter 2087, 2088 hinter 2088, 2089 hinter 2089, 2090 hinter 2090, 2091 hinter 2091, 2092 hinter 2092, 2093 hinter 2093, 2094 hinter 2094, 2095 hinter 2095, 2096 hinter 2096, 2097 hinter 2097, 2098 hinter 2098, 2099 hinter 2099, 2100 hinter 2100, 2101 hinter 2101, 2102 hinter 2102, 2103 hinter 2103, 2104 hinter 2104, 2105 hinter 2105, 2106 hinter 2106, 2107 hinter 2107, 2108 hinter 2108, 2109 hinter 2109, 2110 hinter 2110, 2111 hinter 2111, 2112 hinter 2112, 2113 hinter 2113, 2114 hinter 2114, 2115 hinter 2115, 2116 hinter 2116, 2117 hinter 2117, 2118 hinter 2118, 2119 hinter 2119, 2120 hinter 2120, 2121 hinter 2121, 2122 hinter 2122, 2123 hinter 2123, 2124 hinter 2124, 2125 hinter 2125, 2126 hinter 2126, 2127 hinter 2127, 2128 hinter 2128, 2129 hinter 2129, 2130 hinter 2130, 2131 hinter 2131, 2132 hinter 2132, 2133 hinter 2133, 2134 hinter 2134, 2135 hinter 2135, 2136 hinter 2136, 2137 hinter 2137, 2138 hinter 2138, 2139 hinter 2139, 2140 hinter 2140, 2141 hinter 2141, 2142 hinter 2142, 2143 hinter 2143, 2144 hinter 2144, 2145 hinter 2145, 2146 hinter 2146, 2147 hinter 2147, 2148 hinter 2148, 2149 hinter 2149, 2150 hinter 2150, 2151 hinter 2151, 2152 hinter 2152, 2153 hinter 2153, 2154 hinter 2154, 2155 hinter 2155, 2156 hinter 2156, 2157 hinter 2157, 2158 hinter 2158, 2159 hinter 2159, 2160 hinter 2160, 2161 hinter 2161, 2162 hinter 2162, 2163 hinter 2163, 2164 hinter 2164, 2165 hinter 2165, 2166 hinter 2166, 2167 hinter 2167, 2168 hinter 2168, 2169 hinter 2169, 2170 hinter 2170, 2171 hinter 2171, 2172 hinter 2172, 2173 hinter 2173, 2174 hinter 2174, 2175 hinter 2175, 2176 hinter 2176, 2177 hinter 2177, 2178 hinter 2178, 2179 hinter 2179, 2180 hinter 2180, 2181 hinter 2181, 2182 hinter 2182, 2183 hinter 2183, 2184 hinter 2184, 2185 hinter 2185, 2186 hinter 2186, 2187 hinter 2187, 2188 hinter 2188, 2189 hinter 2189, 2190 hinter 2190, 2191 hinter 2191, 2192 hinter 2192, 2193 hinter 2193, 2194 hinter 2194, 2195 hinter 2195, 2196 hinter 2196, 2197 hinter 2197, 2198 hinter 2198, 2199 hinter 2199, 2200 hinter 2200, 2201 hinter 2201, 2202 hinter 2202, 2203 hinter 2203, 2204 hinter 2204, 2205 hinter 2205, 2206 hinter 2206, 2207 hinter 2207, 2208 hinter 2208, 2209 hinter 2209, 2210 hinter 2210, 2211 hinter 2211, 2212 hinter 2212, 2213 hinter 2213, 2214 hinter 2214, 2215 hinter 2215, 2216 hinter 2216, 2217 hinter 2217, 2218 hinter 2218, 2219 hinter 2219, 2220 hinter 2220, 2221 hinter 2221, 2222 hinter 2222, 2223 hinter 2223, 2224 hinter 2224, 2225 hinter 2225, 2226 hinter 2226, 2227 hinter 2227, 2228 hinter 2228, 2229 hinter 2229, 2230 hinter 2230, 2231 hinter 2231, 2232 hinter 2232, 2233 hinter 2233, 2234 hinter 2234, 2235 hinter 2235, 2236 hinter 2236, 2237 hinter 2237, 2238 hinter 2238, 2239 hinter 2239, 2240 hinter 2240, 2241 hinter 2241, 2242 hinter 2242, 2243 hinter 2243, 2244 hinter 2244, 2245 hinter 2245, 2246 hinter 2246, 2247 hinter 2247, 2248 hinter 2248, 2249 hinter 2249, 2250 hinter 2250, 2251 hinter 2251, 2252 hinter 2252, 2253 hinter 2253, 2254 hinter 2254, 2255 hinter 2255, 2256 hinter 2256, 2257 hinter 2257, 2258 hinter 2258, 2259 hinter 2259, 2260 hinter 2260, 2261 hinter 2261, 2262 hinter 2262, 2263 hinter 2263, 2264 hinter 2264, 2265 hinter 2265, 2266 hinter 2266, 2267 hinter 2267, 2268 hinter 2268, 2269 hinter 2269, 2270 hinter 2270, 2271 hinter 2271, 2272 hinter 2272, 2273 hinter 2273, 2274 hinter 2274, 2275 hinter 2275, 2276 hinter 2276, 2277 hinter 2277, 2278 hinter 2278, 2279 hinter 2279, 2280 hinter 2280, 2281 hinter 2281, 2282 hinter 2282, 2283 hinter 2283, 2284 hinter 2284, 2285 hinter 2285, 2286 hinter 2286, 2287 hinter 2287, 2288 hinter 2288, 2289 hinter 2289, 2290 hinter 2290, 2291 hinter 2291, 2292 hinter 2292, 2293 hinter 2293, 2294 hinter 2294, 2295 hinter 2295, 2296 hinter 2296, 2297 hinter 2297, 2298 hinter 2298, 2299 hinter 2299, 2300 hinter 2300, 2301 hinter 2301, 2302 hinter 2302, 2303 hinter 2303, 2304 hinter 2304, 2305 hinter 2305, 2306 hinter 2306, 2307 hinter 2307, 2308 hinter 2308, 2309 hinter 2309, 2310 hinter 2310, 2311 hinter 2311, 2312 hinter 2312, 2313 hinter 2313, 2314 hinter 2314, 2315 hinter 2315, 2316 hinter 2316, 2317 hinter 2317, 2318 hinter 2318, 2319 hinter 2319, 2320 hinter 2320, 2321 hinter 2321, 2322 hinter 2322, 2323 hinter 2323, 2324 hinter 2324, 2325 hinter 2325, 2326 hinter 2326, 2327 hinter 2327, 2328 hinter 2328, 2329 hinter 2329, 2330 hinter 2330, 2331 hinter 2331, 2332 hinter 2332, 2333 hinter 2333, 2334 hinter 2334, 2335 hinter 2335, 2336 hinter 2336, 2337 hinter 2337, 2338 hinter 2338, 2339 hinter 2339, 2340 hinter 2340, 2341 hinter 2341, 2342 hinter 2342, 2343 hinter 2343, 2344 hinter 2344, 2345 hinter 2345, 2346 hinter 2346, 2347 hinter 2347, 2348 hinter 2348, 2349 hinter 2349, 2350 hinter 2350, 2351 hinter 2351, 2352 hinter 2352, 2353 hinter 2353, 2354 hinter 2354, 2355 hinter 2355, 2356 hinter 2356, 2357 hinter 2357, 2358 hinter 2358, 2359 hinter 2359, 2360 hinter 2360, 2361 hinter 2361, 2362 hinter 2362, 2363 hinter 2363, 2364 hinter 2364, 2365 hinter 2365, 2366 hinter 2366, 2367 hinter 2367, 2368 hinter 2368, 2369 hinter 2369, 2370 hinter 2370, 2371 hinter 2371, 2372 hinter 2372, 2373 hinter 2373, 2374 hinter 2374, 2375 hinter 2375, 2376 hinter 2376, 2377 hinter 2377, 2378 hinter 2378, 2379 hinter 2379, 2380 hinter 2380, 2381 hinter 2381, 2382 hinter 2382, 2383 hinter 2383, 2384 hinter 2384, 2385 hinter 2385, 2386 hinter 2386, 2387 hinter 2387, 2388 hinter 2388, 2389 hinter 2389, 2390 hinter 2390, 2391 hinter 2391, 2392 hinter 2392, 2393 hinter 2393, 2394 hinter 2394, 2395 hinter 2395, 2396 hinter 2396, 2397 hinter 2397, 2398 hinter 2398, 2399 hinter 2399, 2400 hinter 2400, 2401 hinter 2401, 2402 hinter 2402, 2403 hinter 2403, 2404 hinter 2404, 2405 hinter 2405, 2406 hinter 2406, 2407 hinter 2407, 2408 hinter 2408, 2409 hinter 2409, 2410 hinter 2410, 2411 hinter 2411, 2412 hinter 2412, 2413 hinter 2413, 2414 hinter 2414, 2415 hinter 2415, 2416 hinter 2416, 2417 hinter 2417, 2418 hinter 2418, 2419 hinter 2419, 2420 hinter 2420, 2421 hinter 2421, 2422 hinter 2422, 2423 hinter 2423, 2424 hinter 2424, 2425 hinter 2425, 2426 hinter 2426, 2427 hinter 2427, 2428 hinter 2428, 2429 hinter 2429, 2430 hinter 2430, 2431 hinter 2431, 2432 hinter 2432, 2433 hinter 2433, 2434 hinter 2434, 2435 hinter 2435, 2436 hinter 2436, 2437 hinter 2437, 2438 hinter 2438, 2439 hinter 2439, 2440 hinter 2440, 2441 hinter 2441, 2442 hinter 2442, 2443 hinter 2443, 2444 hinter 2444, 2445 hinter 2445, 2446 hinter 2446, 2447 hinter 2447, 2448 hinter 2448, 2449 hinter 2449, 2450 hinter 2450, 2451 hinter 2451, 2452 hinter 2452, 2453 hinter 2453, 2454 hinter 2454, 2455 hinter 2455, 2456 hinter 2456, 2457 hinter 2457, 2458 hinter 2458, 2459 hinter 2459, 2460 hinter 2460, 2461 hinter 2461, 2462 hinter 2462, 2463 hinter 2463, 2464 hinter 2464, 2465 hinter 2465, 2466 hinter 2466, 2467 hinter 2467, 2468 hinter 2468, 2469 hinter 2469, 2470 hinter 2470, 2471 hinter 2471, 2472 hinter 2472, 2473 hinter 2473, 2474 hinter 2474, 2475 hinter 2475, 2476 hinter 2476, 2477 hinter 2477, 2478 hinter 2478, 2479 hinter 2479, 2480 hinter 2480, 2481 hinter 2481, 2482 hinter 2482, 2483 hinter 2483, 2484 hinter 2484, 2485 hinter 2485, 2486 hinter 2486, 2487 hinter 2487, 2488 hinter 2488, 2489 hinter 2489, 2490 hinter 2490, 2491 hinter 2491, 2492 hinter 2492, 2493 hinter 2493, 2494 hinter 2494, 2495 hinter 2495, 2496 hinter 2496, 2497 hinter 2497, 2498 hinter 2498, 2499 hinter 2499, 2500 hinter 2500, 2501 hinter 2501, 2502 hinter 2502, 2503 hinter 2503, 2504 hinter 2504, 2505 hinter 2505, 2506 hinter 2506, 2507 hinter 2507, 2508 hinter 2508, 2509 hinter 2509, 2510 hinter 2510, 2511 hinter 2511, 2512 hinter 2512, 2513 hinter 2513, 2514 hinter 2514, 2515 hinter 2515, 2516 hinter 2516, 2517 hinter 2517, 2518 hinter 2518, 2519 hinter 2519, 2520 hinter 2520, 2521 hinter 2521, 2522 hinter 2522, 2523 hinter 2523, 2524 hinter 2524, 2525 hinter 2525, 2526 hinter 2526, 2527 hinter 2527, 2528 hinter 2528, 2529 hinter 2529, 2530 hinter 2530, 2531 hinter 2531, 2532 hinter 2532, 2533 hinter 2533, 2534 hinter 2534, 2535 hinter 2535, 2536 hinter 2536, 2537 hinter 2537, 2538 hinter 2538, 2539 hinter 2539, 2540 hinter 2540, 2541 hinter 2541, 2542 hinter 2542, 2543 hinter 2543, 2544 hinter 2544, 2545 hinter 2545, 2546 hinter 2546, 2547 hinter 2547, 2548 hinter 2548, 2549 hinter 2549, 2550 hinter 2550, 2551 hinter 2551, 2552 hinter 2552, 2553 hinter 2553, 2554 hinter 2554, 2555 hinter 2555, 2556 hinter 2556, 2557 hinter 2557, 2558 hinter 2558, 2559 hinter 2559, 2560 hinter 2560, 2561 hinter 2561, 2562 hinter 2562, 2563 hinter 2563, 2564 hinter 2564, 2565 hinter 2565, 2566 hinter 2566, 2567 hinter 2567, 2568 hinter 2568, 2569 hinter 2569, 2570 hinter 2570, 2571 hinter 2571, 2572 hinter 2572, 2573 hinter 2573, 2574 hinter 2574, 2575 hinter 2575, 2576 hinter 2576, 2577 hinter 2577, 2578 hinter 2578, 2579 hinter 2579, 2580 hinter 2580, 2581 hinter 2581, 2582 hinter 2582, 2583 hinter 2583, 2584 hinter 2584, 2585 hinter 2585, 2586 hinter 2586, 2587 hinter 2587, 2588 hinter 2588, 2589 hinter 2589, 2590 hinter 2590, 2591 hinter 2591, 2592 hinter 2592, 2593 hinter 2593, 2594 hinter 2594, 2595 hinter 2595, 2596 hinter 2596, 2597 hinter 2597, 2598 hinter 2598, 2599 hinter 2599, 2600 hinter 2600, 2601 hinter 2601, 2602 hinter 2602, 2603 hinter 2603, 2604 hinter 2604, 2605 hinter 2605, 2606 hinter 2606, 2607 hinter 2607, 2608 hinter 2608, 2609 hinter 2609, 2610 hinter 2610, 2611 hinter 2611, 2612 hinter 2612, 2613 hinter 2613, 2614 hinter 2614, 2615 hinter 2615, 2616 hinter 2616, 2617 hinter 2617, 2618 hinter 2618, 2619 hinter 2619, 2620 hinter 2620, 2621 hinter 2621, 2622 hinter 2622, 2623 hinter 2623, 2624 hinter 2624, 2625 hinter 2625, 2626 hinter 2626, 2627 hinter 2627, 2628 hinter 2628, 2629 hinter 2629, 2630 hinter 2630, 2631 hinter 2631, 2632 hinter 2632, 2633 hinter 2633, 2634 hinter 2634, 2635 hinter 2635, 2636 hinter 2636, 2637 hinter 2637, 2638 hinter 2638, 2639 hinter 2639, 2640 hinter 2640, 2641 hinter 2641, 2642 hinter 2642, 2643 hinter 2643, 2644 hinter 2644, 2645 hinter 2645, 2646 hinter 2646, 2647 hinter 2647, 2648 hinter 2648, 2649 hinter 2649, 2650 hinter 2650, 2651 hinter 2651, 2652 hinter 2652, 2653 hinter 2653, 2654 hinter 2654, 2655 hinter 2655, 2656 hinter 2656, 2657 hinter 2657, 2658 hinter 2658, 2659 hinter 2659, 2660 hinter 2660, 2661 hinter 2661, 2662 hinter 2662, 2663 hinter 2663, 2664 hinter 2664, 2665 hinter 2665, 2666 hinter 2666, 2667 hinter 2667, 2668 hinter 2668, 2669 hinter 2669, 2670 hinter 2670, 2671 hinter 2671, 2672 hinter 2672, 2673 hinter 2673, 2674 hinter 2674, 2675 hinter 2675, 2676 hinter 2676, 2677 hinter 2677, 2678 hinter 2678, 2679 hinter 2679, 2680 hinter 2680, 2681 hinter 2681, 2682 hinter 2682, 2683 hinter 2683, 2684 hinter 2684, 2685 hinter 2685, 2686 hinter 2686, 2687 hinter 2687, 2688 hinter 2688, 2689 hinter 2689, 2690 hinter 2690, 2691 hinter 2691, 2692 hinter 2692, 2693 hinter 2693, 2694 hinter 2694, 2695 hinter 2695, 2696 hinter 2696, 2697 hinter 2697, 2698 hinter 2698, 2699 hinter 2699, 2700 hinter 2700, 2701 hinter 2701, 2702 hinter 2702, 2703 hinter 2703, 2704 hinter 2704, 2705 hinter 2705, 2706 hinter 2706, 2707 hinter 2707, 2708 hinter 2708, 2709 hinter 2709, 2710 hinter 2710, 2711 hinter 2711, 2712 hinter 2712, 2713 hinter 2713, 2714 hinter 2714, 2715 hinter 2715, 2716 hinter 2716, 2717 hinter 2717, 2718 hinter 2718, 2719 hinter 2719, 2720 hinter 2720, 2721 hinter 2721, 2722 hinter 2722, 2723 hinter 2723, 2724 hinter 2724, 2725 hinter 2725, 2726 hinter 2726, 2727 hinter 2727, 2728 hinter 2728, 2729 hinter 2729, 2730 hinter 2730, 2731 hinter 2731, 2732 hinter 2732, 2733 hinter 2733, 2734 hinter 2734, 2735 hinter 2735, 2736 hinter 2736, 2737 hinter 2737, 2738 hinter 2738, 2739 hinter 2739, 2740 hinter 2740, 2741 hinter 2741, 2742 hinter 2742, 2743 hinter 2743, 2744 hinter 2744, 2745 hinter 2745, 2746 hinter 2746, 2747 hinter 2747, 2748 hinter 2748, 2749 hinter 2749, 2750 hinter 2750, 2751 hinter 2751, 2752 hinter 2752, 2753 hinter 2753, 2754 hinter 2754, 2755 hinter 2755, 2756 hinter 2756, 2757 hinter 2757, 2758 hinter